

# Auf den Spuren Erich Kästners

**S-Nord** Ein Lyrik-Projekt bringt Schülern des Hölderlin-Gymnasiums Balladen und Gedichte nahe. Von C. Friedmann

Die Loreley, bekannt als Fee und Felsen, ist jener Fleck am Rhein, nicht weit von Bingen, wo früher Schiffer mit verdrehten Hälsen, von blonden Haaren schwärmend, untergingen.“ Voller Inbrunst rezitieren Tim, Lia, Lilli und Emma abwechselnd die Strophen von Erich Kästners Gedicht „Der Handstand auf der Loreley“. Immer wieder setzen die vier Siebtklässler von Neuem an, betonen einzelne Worte eine wenig anders und unterstreichen ihre Strophen mit den passenden Gesten. Was die vier hier tun, ist Teil des Lyrik-Projekts „Weltenzauber“, das die drei siebten Klassen des Stuttgarter Hölderlin-

**„Gefühle zu zeigen, ist für die Schüler nicht einfach.“**

Valerie Unser, Sprecherzieherin

Gymnasiums im Rahmen des Deutschunterrichts durchgenommen haben.

Vom Ende der Pfingstferien bis zum gestrigen Donnerstag haben sich die Siebtklässler intensiv mit

Gedichten und Balladen beschäftigt und in Gruppen unterschiedliche Texte einstudiert. Angeleitet wurden sie dabei von ihrer Deutschlehrerin Christina Graßmann und von professionellen Sprecherziehern wie Valerie Unser. „Wir haben gemeinsam mit den Schülern an ihrer Stimme und dem Auftreten gearbeitet und daran, Emotionen über die Sprache auszudrücken“, erklärt Valerie Unser. „Und Gefühle zu zeigen, ist für die Schüler in diesem Alter gar nicht so einfach.“

Über mehrere Wochen hinweg konnten die Schüler und Schülerinnen an sich und ihren Texten arbeiten. In verschiedenen Stimmungen rezitierten sie Werke wie „Das Ideal“ von Kurt Tucholsky, dadaistische Texte wie „Karawane“ von Hugo Ball oder eben „Der Handstand auf der Loreley“ von Erich Kästner. In jeder Deutschstunde



Sprecherzieherin Valerie Unser (rechts) gibt Tim, Lia, Lilli und Emma (v.l.) Tipps für den richtigen Vortrag.

Foto: Caroline Friedmann

feilten die jungen Lyriker an ihrer Aussprache, ihrer Stimme, ihrem Ausdruck und ihrer Haltung. Und zum krönenden Abschluss durften sie ihre Texte am Donnerstag ihren Eltern bei einem großen Auftritt präsentieren.

Auf die Idee zum „Weltenzauber“-Projekt, das in diesem Jahr bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde, kam Christina Graßmann, die Deutsch, Französisch sowie Literatur und Theater am Hölderlin-Gymnasium unterrichtet. Sie lernte vor ein paar Jahren einen Vertreter der Akademie für gesprochenes Wort kennen, heute ist die Stuttgarter Akademie Kooperationspartner, wenn es um das Lyrik-Projekt geht.

„Ich wollte das Thema gerne im Unterricht verankern und dabei mit professionellen Sprecherziehern zusammenarbeiten“, erzählt Graßmann. Zwar, so die Leh-

rerin, brauche es Zeit, bis eine Stimme richtig geschult sei. Dennoch bekämen die Schüler Impulse für das richtige Auftreten und ein Gespür für den Text.

Um ihre Gedichte und Balladen auch entspannt vortragen zu können, absolvierten die Schüler zu Beginn jeder Deutschstunde ein kurzes Aufwärmprogramm. Dabei lockerten sie ihre Muskeln und bildeten unterschiedliche Laute, um ihre Aussprache zu trainieren. Dann ging es bei schönem Wetter nach draußen auf den Schulhof, wo die Siebtklässler in Kleingruppen ungestört ihre Texte üben konnten. Das taten sie größtenteils mit Begeisterung. Und zwar nicht nur, weil sie für ihren Auftritt vor den Eltern textsicher sein wollten, sondern auch, weil ihnen durchaus bewusst ist, welchen Nutzen das Projekt für sie hat.

„Man lernt dadurch, wie man besser

präsentiert und Referate hält“, sagt Leonie aus der 7 b. „Das ist eine Hilfe fürs Leben.“ Derselben Ansicht ist auch Leonies Klassenkameradin Ann-Sophie. „Mir gefällt es, dass man lernt, wie man richtig spricht und Emotionen rein bringt“, sagt sie. Auch Clara hält die Tipps, die sie beim Projekt bekommt, für „hilfreich“. Und ihr Mitschüler Noah hat bereits Fortschritte bei sich selbst festgestellt. „Ich bin normalerweise immer so hibbelig“, erklärt er. „Durch die Übungen fühle ich mich jetzt sicherer.“

Ob das Lyrik-Projekt auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann, ist noch unklar. Denn bislang fehlt es an der Finanzierung. Und die Sprecherzieher wollen natürlich bezahlt werden. Christina Graßmann hofft aber, dass der „Weltenzauber“ weitergeht und die Schüler weiter auf Erich Kästners Spuren wandeln können.

Killesberg

## „On Top“ beschäftigt die Bezirksbeiräte

**S-Nord** Wie geht es mit dem Gelände der ehemaligen Gaststätte „On Top“ an der Stresemannstraße weiter? Auf der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats am Montag, 17. Juli, 18.30 Uhr wird Gartenamtschef Volker Schirner im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses über den Stand der derzeitigen Planung Auskunft geben. Die Gaststätte am Wartberg am Killesberg ist bereits 2014 abgebrannt. Lange war nicht klar, wie es auf dem Gelände weitergeht. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt sprach sich zunächst dafür aus, die Gaststätte nicht wieder aufzubauen. Nachdem das beim Bezirksbeirat Nord nicht auf Zustimmung stieß, schloss auch das Gartenamt Gastronomie an dem Ort nicht mehr aus, wies aber daraufhin, dass ein geeigneter Pächter gefunden werden müsse. Weitere Punkte auf der Tagesordnung des Bezirksbeirats am kommenden Montag sind neben den Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft ein Antrag von SÖS/Linkeplus zur Direktwahl der Bezirksbeiräte ab 2019 sowie ein gemeinsamer Antrag des Gremiums auf unterirdische Glascontainer. fu

Theodor-Heuss-Haus

## Schülerpreis für besondere Leistungen

**S-Nord** 21 Schülerinnen und Schüler aus ganz Baden-Württemberg werden am Mittwoch, 19. Juli, im Theodor-Heuss-Haus mit dem Theodor-Heuss-Schülerpreis ausgezeichnet. Sie alle besuchen weiterführende Schulen, die nach Theodor Heuss oder Elly Heuss-Knapp benannt sind und sie haben im zurückliegenden Schuljahr Herausragendes im Fach Geschichte geleistet. Den Preis verleiht die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum achten Mal. Sie möchte damit auf die Bedeutung von historischer Bildung in der Gegenwart hinweisen und Schüler zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp ermuntern. fu



# STUTTGARTS

süßeste

# WONNEPROPPEN!

## UNSERE LESERINNEN UND LESER HABEN ENTSCHIEDEN.

Dies sind die süßesten Stuttgarter Wonneproppen:

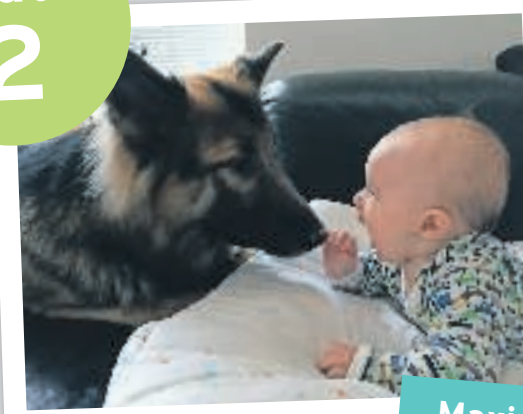
Platz  
1



Lisa Marie

... gewinnt einen Gutschein von „Die Hängematte“ im Wert von 100 Euro. Für die Mami gibt's einen Gutschein von „CayZe Health Aesthetic Center“ im Wert von 169 Euro.

Platz  
2



Maxim

... gewinnt einen Gutschein von „Motchis“ im Wert von 100 Euro. Die Mami bekommt einen Gutschein von „CayZe Health Aesthetic Center“ im Wert von 169 Euro.

Platz  
3



Louis

... gewinnt einen Gutschein zum Kinderschwimmen im F3. Die Mami darf sich im „CayZe Health Aesthetic Center“ verwöhnen lassen (Wert 169 Euro).

**Wir gratulieren unseren Lesern!  
Hier die Gewinner:**

1 x Familienkarte für den Freizeitpark „Traumland“  
Dietmar Bäcker, Stuttgart

2 x 2 Gutscheine für die „Sprungbude“  
Birgit Segmüller, Korntal  
Anna Margarete Reinhard, Stuttgart

3 x 2 Eintrittskarten für „Art Garfunkel“  
am 20. Juli auf der Freilichtbühne Killesberg  
Christine Burger, Stuttgart  
Claus Bräuning, Stuttgart  
Edith Dölzer-Wünsch, Filderstadt